

FÜR GRÖSSE XS BIS XXL

PULLOVER STRICKEN

DAS GRUNDLAGENWERK

EMF



FRAUKE LUDWIG

FÜR GRÖSSE XS BIS XXL

PULLOVER STRICKEN

DAS GRUNDLAGENWERK

FRAUKE LUDWIG

IMPRESSUM

Alle in diesem Buch veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Buchs ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Projekte aus diesem Buch sind nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt oder als Spende an gemeinnützige Organisationen und Einrichtungen sowie als Ausstellungsstücke mit dem Vermerk auf den Urheber:

Design: © 2021 Edition Michael Fischer aus dem Buch „Pullover stricken – Das Grundlagenwerk“.

Für die kommerzielle Verwendung der Vorlagen und fertiggestellten Projekte muss die Erlaubnis des Verlags vorliegen.

Die im Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Buch hinzuweisen.

EIN BUCH DER EDITION MICHAEL FISCHER

1. Auflage 2021

© 2021 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Cover, Layout und Satz: Zoe Mitterhuber

Projektmanagement: Isabella Krüger

Lektorat: Regina Sidabras, Berlin

Fotos: Corinna Brix, München

Illustrationen: Hintergrund: Globe Textures/shutterstock

Herstellung: Carina Ries

ISBN 978-3-7459-0990-6

www.emf-verlag.de

INHALT

Vorwort

GRUNDLAGEN

Maschenanschlag

Maschen aufschlingen

Grundmaschen

Stricken in Reihen

Stricken in Runden

Abnahmen für rechte Maschen

Abnahmen für Linke Maschen

Zunahmen

Maschen aufnehmen

Knopflöcher

Spezielle Techniken und Maschen

Der Abschluss

Kleiner Häkel-Exkurs

Farbwechsel und Gard neu ansetzen

Projekte fertigstellen

Waschen und Pflegen

Maschenproben

Die richtige Größe finden

Abkürzungen

Kombinationsmöglichkeiten

PROJEKTE

KAPITEL I: KLASSISCHE KONSTRUKTIONEN ZUM ZUSAMMENÄHEN

Giselle

Ille

Elisabeth

KAPITEL 2: RANGLAN VON OBEN

Roncita

Tiana

Ulla

Ellen

Daniela

KAPITEL 3: RUNDPASSEN

Sophia

Emma

Marie

Elaine

KAPITEL 4: WEITERE KONSTRUKTIONEN

Stefanie

Elise

Irma

Olivia

Noemi

Paola

Dorita

Elisa

Allegra

Danksagung

Über die Autorin

VORWORT

Dieses Buch bietet eine große Menge an verschiedenen Konstruktionen für Pullover und Cardigans. Dabei finden sich klassische Anleitungen zum Zusammennähen, Raglankonstruktionen, Rundpassen, aber auch moderne Konstruktionsformen, die vor allem ohne das Zusammennähen von Strickteilen auskommen und eine Vielzahl von Passformen ermöglichen. Für die Projekte in diesem Buch wurde eine reduzierte Farbpalette verwendet: Weiß, Schwarz und Grautöne. So können alle Modelle als Leinwand genutzt werden, um die eigenen Farbvorlieben darauf zu projizieren. Alle Modelle sind in den Größen XS–XXL beschrieben, sodass eine Vielzahl von Frauen sich in diesen Anleitungen wiederfinden kann. Denn für euch wunderbare Frauen da draußen ist dieses Buch!

Damit jede von euch Schritt für Schritt neue Konstruktionen kennenlernen und ihr Strickwissen erweitern kann, gibt es in jedem Kapitel Anleitungen mit den Schwierigkeitsgraden einfach, mittel, schwierig. So ist für jedes Strickniveau etwas dabei. Außerdem ist in diesem Buch eine Vielzahl von verschiedenen Ärmelformen, Körperformen, Ausschnitten und Bündchen gegeben, die zum Teil auch untereinander austauschbar sind, sodass eigene Kombinationsmöglichkeiten möglich sind. Diese verschiedenen Formen sind im Abschnitt „Kombinationsmöglichkeiten“ zusammengefasst.

Ich hoffe, dass ihr beim Stricken der verschiedenen Modelle ebenso viel Freude habt, wie ich es beim Entwerfen der Modelle und beim Schreiben des Buches hatte – in diesem Sinne:

Viel Spaß beim Stricken!

Deine Frau

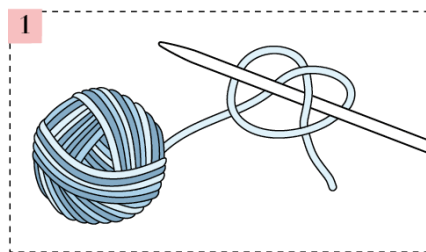


GRUNDLAGEN

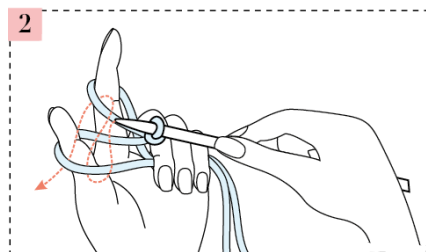
MASCHENANSCHLAG

KREUZANSCHLAG

Um ein Strickstück zu beginnen, muss zunächst die geforderte Anzahl von Maschen angeschlagen werden. In diesem Buch wird dazu immer der Kreuzanschlag verwendet. Er ist einfach auszuführen und sieht hübsch aus. Es sollte darauf geachtet werden, dass er weder zu fest noch zu locker ausgeführt wird. Wer dazu neigt, ihn zu fest zu bilden, der sollte ein bis zwei Nadelstärken größer nehmen, als später zum Stricken genutzt wird. Andersherum sollte jemand, der zu locker anschlägt, für den Anschlag ein bis zwei Nadelstärken kleiner wählen, als später zum Stricken genutzt wird.



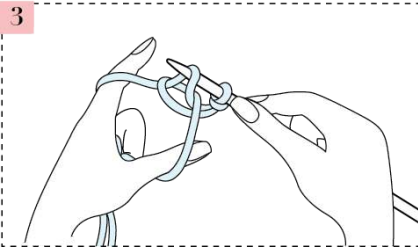
Als Erstes wird eine Grundschlinge gebildet. Das Fadenende sollte mindestens 3-mal so lang sein wie die Anschlagkante. Im Zweifel den Faden lieber etwas zu lang halten. Es ist bestimmt schon jeder Strickerin einmal passiert, dass der Faden zu kurz war und sie den Anschlag aufribbeln und neu anschlagen musste.



Um nun weitere Maschen anzuschlagen, zunächst den Faden, der mit dem Knäuel verbunden ist, von der Handinnenfläche außen um den Zeigefinger führen und so eine Schlaufe bilden. Um mehr Kontrolle über den Faden zu haben, kann man den Faden auch ein weiteres Mal um den Zeigefinger schlingen. Den Daumen nun von hinten nach vorne um das lange Fadenende schlingen, sodass ebenfalls eine Schlaufe entsteht. Der Mittelfinger und die anderen Finger helfen mit, den Faden zu halten und die Schlaufe besser zu kontrollieren. Die Nadel nun von unten in die Daumenschlinge einführen und den oberen

Faden der Zeigefingerschleife durch die Daumenschleife nach vorne ziehen.

3



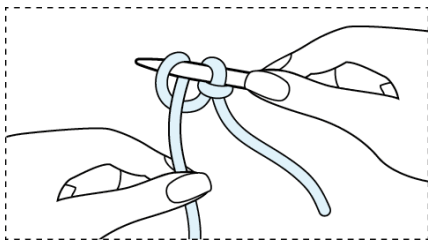
Den Daumen herausziehen und mit seiner Hilfe die Masche auf der Nadel festziehen. Schritt 2 und 3 wiederholen, bis die in der Anleitung angegebene Maschenanzahl erreicht wurde.

MASCHEN AUFSCHLINGEN

Das Aufschlingen von Maschen ist die einfachste aller Anschlagstechniken. Allerdings bildet sie keine schöne und flexible Kante, sondern wirkt eher unförmig. Daher wird diese Technik auch nur genutzt, wenn es nötig ist, z. B. um unter den Achseln mehr Maschen aufzunehmen, um eine zusätzliche Bewegungsfreiheit des Arms zu schaffen. Dazu eignet sich diese Technik ideal, denn es handelt sich nur um ein kurzes Stück. Zudem müssen aus den aufgeschlungenen Maschen wieder Maschen aufgenommen werden.

Zunächst muss wie beim Kreuzanschlag eine Grundschlinge gebildet werden. Nun aber die Nadel mit der Grundschlinge in die rechte Hand nehmen.

Wie eben legt man nun den Arbeitsfaden, von der Handinnenfläche aus kommend, außen um den Zeigfinger, sodass eine Schlaufe gebildet wird. Mit der Nadel hebt man nun die Schlaufe ab, dadurch entsteht eine Masche. Dieser Schritt wird wiederholt, bis die angegebene Maschenanzahl erreicht wurde.



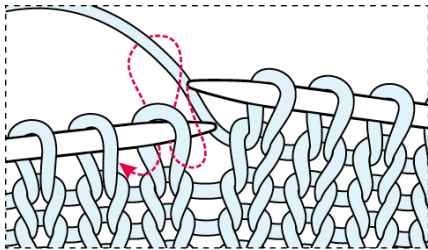
TIPP

Neben diesen beiden im Buch genutzten Möglichkeiten des Maschenanschlags gibt es noch einige weitere Varianten. Der provisorische Anschlag eignet sich z. B. dazu, einen so gut wie unsichtbaren Übergang zu schaffen, wenn aus der Anschlagkante Maschen aufgenommen werden sollen. Der italienische Anschlag eignet sich besonders gut für Rippenmuster. Ich empfehle, sich zu den verschiedenen Anschlagstechniken YouTube-Videos anzuschauen, die es in Hülle und Fülle gibt.

GRUNDMASCHEN

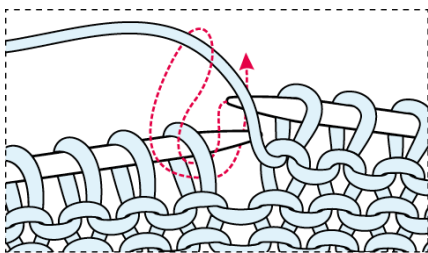
RECHTE MASCHE

Um eine rechte Masche zu stricken, muss der Arbeitsfaden hinter dem Strickstück liegen. Mit der rechten Nadel von vorne in die nächste Masche auf der linken Nadel einstechen und den Arbeitsfaden mit der rechten Nadel nach vorne holen. Die Masche, in die eben eingestochen wurde, von der linken Nadel gleiten lassen. Die neue Masche liegt nun auf der rechten Nadel. Das rechte Beinchen der Masche liegt dabei vorn, und das linke liegt hinten.



LINKE MASCHE

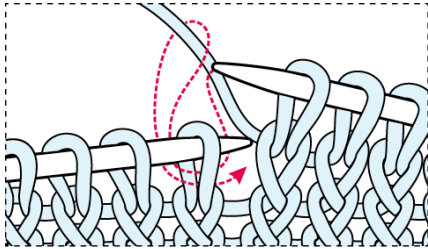
Um eine linke Masche zu stricken, muss der Arbeitsfaden vor dem Strickstück liegen. Mit der rechten Nadel von rechts nach links hinter dem vor der Nadel liegenden rechten Maschenbein in die nächste Masche der linken Nadel einstechen. Den Arbeitsfaden nun von oben um die rechte Nadel wickeln und diese Schlaufe mit der rechten Nadel wieder zurück durch die Masche führen. Die Masche, in die eben eingestochen wurde, von der linken Nadel gleiten lassen. Das rechte Beinchen der Masche liegt dabei vorn, und das linke liegt hinten.



RECHTS VERSCHRÄNKTE MASCHE

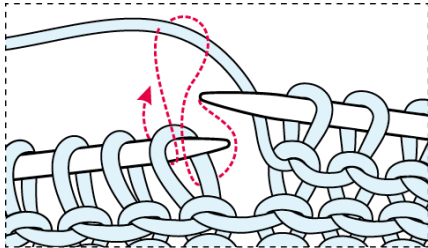
Um eine Masche rechts verschränkt zu stricken, muss der Arbeitsfaden hinter dem Strickstück liegen. Mit der rechten Nadel von hinten in die nächste Masche auf der linken Nadel einstechen und den Arbeitsfaden mit der rechten Nadel nach vorne holen. Die Masche, in die eben

eingestochen wurde, von der linken Nadel gleiten lassen. Die neue Masche liegt nun auf der rechten Nadel. Das rechte Beinchen der Masche liegt dabei hinten, und das linke liegt vorne.



LINKS VERSCHRÄNKTE MASCHE

Um eine Masche links verschränkt zu stricken, muss der Arbeitsfaden vor dem Strickstück liegen. Mit der rechten Nadel von hinten in die nächste Masche auf der linken Nadel einstechen und den Arbeitsfaden mit der rechten Nadel nach vorne holen. Die Masche, in die eben eingestochen wurde, von der linken Nadel gleiten lassen. Die neue Masche liegt nun auf der rechten Nadel. Das rechte Beinchen der Masche liegt dabei hinten, und das linke liegt vorne.



HEBEMASCHE

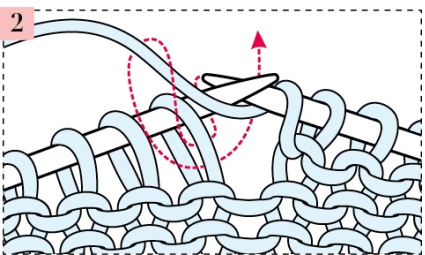
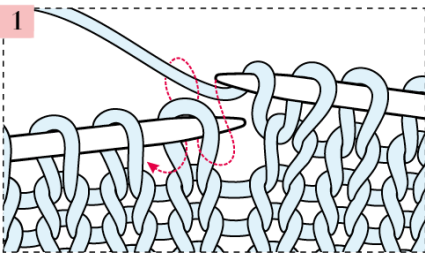
Um eine Hebemasche zu stricken, muss der Arbeitsfaden je nach Anleitung vor oder hinter dem Strickstück liegen. Mit der rechten Nadel von rechts nach links hinter dem vor der Nadel liegenden rechten Maschenbein in die nächste Masche der linken Nadel wie zum Linkstricken einstechen. Die Masche nun von der linken Nadel gleiten lassen, sodass sie auf der rechten Nadel liegt. Der Arbeitsfaden wird entweder vor oder hinter die Nadel gelegt bzw. ein Umschlag gemacht, je nach Art der Hebemasche. Dies wird aber in jeder Anleitung genau beschrieben. Die Masche liegt genauso auf der rechten Nadel, wie sie vorher auf der linken Nadel gelegen hat.

UMSCHLÄGE

Umschläge werden aus verschiedenen Gründen gestrickt. Dabei entstehen immer Löcher und es entsteht eine neue Masche. Die

Löcher haben dann dekorative Zwecke. Gründe für Umschläge sind entweder, die Maschenanzahl zu erhöhen, Knopflöcher einzuarbeiten oder Lochmuster zu stricken. In den letzten beiden Fällen muss pro durch Umschlag entstandene Masche auch eine Masche abgenommen werden.

Um einen Umschlag zu stricken, wird der Arbeitsfaden einfach von vorne nach hinten über die rechte Nadel gelegt. Danach wird dem Muster der Anleitung weiter gefolgt, also mit rechten Maschen (Abb. 1) oder linken Maschen (Abb. 2) weitergearbeitet.



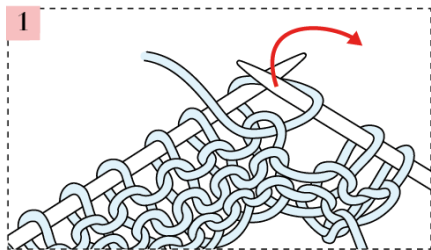
STRICKEN IN REIHEN

Beim Stricken in Reihen wird immer bis zum Ende der linken Nadel gestrickt und die Arbeit danach gewendet, sodass die Nadel der rechten Hand in die linke Hand gelegt wird und die Nadel der linken Hand in die rechte gelegt wird. Die erste bzw. letzte Masche einer Reihe bildet dabei den Rand des Strickstücks. Je nach Anleitung werden diese ersten und letzten Maschen unterschiedlich gestrickt, die verschiedenen Randmaschen erzeugen unterschiedlich aussehende Ränder. Ein Rand aus immer rechten Maschen sowohl in Hin- als auch Rückreihen erscheint als Knötchen. Dieser Knötchenrand ist besonders praktisch, wenn im Anschluss Maschen daraus aufgenommen werden sollen.

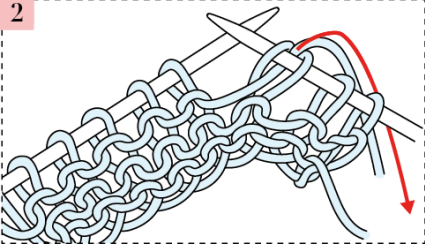
Auch bei verkürzten Reihen wendet man die Arbeit. Dies kann auch gemacht werden, wenn das Strickstück eigentlich in Runden gestrickt wird. Verkürzte Reihen dienen dazu, einzelne Passagen zu formen, dazu werden spezielle Wendemaschen benötigt.

WENDEMASCHEN (GERMAN SHORT ROWS)

Wendemaschen werden in verkürzten Reihen gestrickt, sie können dazu dienen, einen bestimmten Bereich zu formen, indem dort mehr oder weniger Reihen oder Runden gestrickt werden als in anderen Bereichen. Dadurch lässt sich z. B. der Ausschnitt formen, die Ärmelschräge, die Armkugel und vieles mehr. Verkürzte Reihen können aber auch gearbeitet werden, um verschiedene Muster so auszugleichen, dass die verschiedenen, zugehörigen Maschenproben ausgeglichen werden. In diesem Buch wird in allen Anleitungen mit verkürzten Reihen die German-Short-Row-Methode mit Doppelmaschen als Wendemaschen angewendet, weil sie in fast allen Mustern nahezu unsichtbar ist und keine Löcher ergibt.



Den Arbeitsfaden hinter die Arbeit legen, die Arbeit wenden und 1 Masche wie zum Linksstricken abheben.



Den Arbeitsfaden von vorne über die rechte Nadel nach hinten ziehen, dadurch entsteht eine Wendemasche, die wie eine Doppelmasche aussieht. Sie wird im Weiteren wie eine Masche behandelt. Rechte Maschen können nun direkt gestrickt werden, für linke Maschen muss der Arbeitsfaden noch zwischen den Nadeln nach vorne geführt werden.

STRICKEN IN RUNDEN

Das Stricken in Runden ermöglicht, Pullover und Ärmel von Strickjacken oder auch Kragen nahtlos zu stricken. Damit man den Rundenanfang erkennen kann, wird zwischen der ersten und letzten Masche einer Runde ein Markierer gesetzt. Dieser Markierer heißt oft Rundenanfangsmarkierer (abgekürzt RAM). Je nachdem, wie viele Maschen gestrickt werden sollen, muss die Länge des Seils der Rundstricknadel angepasst werden. Wenn das Seil zu kurz ist, dann haben nicht alle Maschen Platz, und es wird zu eng. Wenn das Seil zu lang ist, kann man nicht ohne Weiteres zur Runde schließen. Allerdings ist es möglich, bei einem zu langen Seil die Magic-Loop-Methode anzuwenden. Das heißt nichts anderes, als dass an einer beliebigen Stelle im Strickstück das Seil herausgezogen wird, sodass dort eine Schlaufe (englisch *loop*) entsteht, auf der keine Maschen liegen. Dadurch kann auch ein zu langes Rundstricknadelseil genutzt werden. Allerdings empfiehlt sich dies nur zu Beginn eines Strickstücks beispielsweise am Ausschnitt, wenn danach noch mehr Maschen zugenommen werden, denn auf Dauer ist es mühsam und zeitaufwendig, immer wieder das Seil an einer Stelle zwischen den Maschen herauszuziehen. Für Ärmel ist es am angenehmsten, wenn man mit einem Nadelspiel strickt, dabei werden die Maschen gleichmäßig verteilt auf vier Nadeln gelegt und mit einer fünften Nadel werden die Nadeln hintereinander abgestrickt. Falls aber z. B. bei einem dickeren Garn kein Nadelspiel in der richtigen Größe zur Verfügung steht, kann hier alternativ die eben beschriebene Magic-Loop-Methode genutzt werden. Inzwischen gibt es auch spezielle Rundnadeln mit extra kurzen Nadeln und Seilen für das Ärmelstricken. Am besten probiert ihr selbst einmal aus, welche Methode einem am meisten zusagt.

Beim Schließen zur Runde ist es wichtig, darauf zu achten, dass die Maschen nicht verdreht sind. Ansonsten entsteht ein Möbiusband, aus dem kein Pullover gestrickt werden kann. Für Anfänger ist es daher bei großen Maschenzahlen empfehlenswert, zunächst zwei Reihen im Muster zu stricken, bevor zur Runde geschlossen wird. Dann lässt sich besser erkennen, ob die Maschen verdreht sind oder nicht. Der kleine offene Bereich kann mit dem restlichen Anschlagsfaden am Ende ordentlich vernäht werden.

TIPP

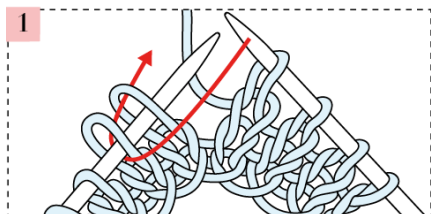
Wenn man ein Fair-Isle-Muster einstricken möchte (wie z. B. bei Roncita), dann gibt es ein paar Tricks, die zu beachten sind. Zunächst ist es wichtig, auf die Fadenspannung zu achten. Sie darf weder zu fest sein, denn dann zieht sich das Strickstück unschön zusammen, noch zu locker, denn dann wellt das Strickstück unschön. Bevor man sich in dieser Technik an ein großes Strickstück wagt, macht es Sinn, sie an kleineren Projekten wie z. B. einer Mütze zu üben.

Außerdem ist ein nützlicher Hinweis, die Fäden immer auf die gleiche Art und Weise beim Farbwechsel zu verkreuzen. Das bedeutet, dass immer die gleiche Farbe oben liegt und die andere immer unten. Dadurch wird das Muster viel regelmäßiger.

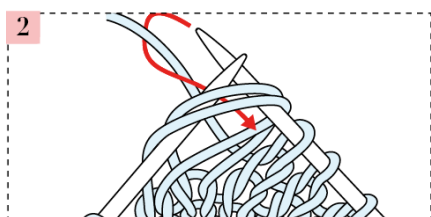
ABNAHMEN FÜR RECHTE MASCHEN

RECHTSGENEIGTE ABNAHME RECHTS GESTRICKT

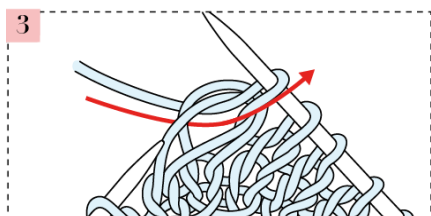
Dies ist die einfachste aller Abnahmen. Sie sieht so aus, als würde sie sich nach rechts neigen, und wird daher gestrickt, um einen linken Rand zu formen. Es bedeutet nichts anderes, als 2 Maschen rechts zusammenzustricken.



Der Arbeitsfaden liegt hinter dem Strickstück. Mit der rechten Nadel von vorne zuerst in die übernächste und dann in die nächste Masche auf der linken Nadel einstechen.



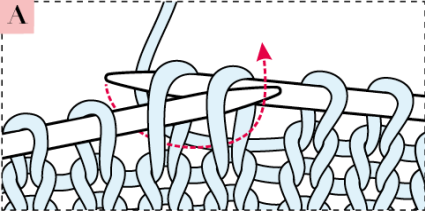
Nun den Arbeitsfaden mit der rechten Nadel durch beide Maschen nach vorne holen.



Die beiden Maschen, in die eben eingestochen wurde, von der linken Nadel gleiten lassen.

LINKSGENEIGTE ABNAHME RECHTS GESTRICKT

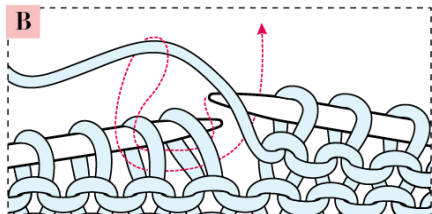
Diese Abnahme sieht so aus, als würde sie sich nach links neigen, und wird daher gestrickt, um einen rechten Rand zu formen. Im Englischen heißt diese Methode SSK oder *slip, slip, knit*.



Es werden 2 Maschen rechts abgehoben zusammengestrickt: In die nächste Masche wie zum Rechtsstricken einstechen und die Masche auf die rechte Nadel heben, die folgende Masche auf die gleiche Art abheben. Die beiden Maschen nacheinander wieder auf die linke Nadel legen, sodass sie, wie auf dem Bild zu erkennen, verschränkt auf der Nadel liegen. Nun beide Maschen rechts verschränkt zusammenstricken.

ABNAHMEN FÜR LINKE MASCHEN

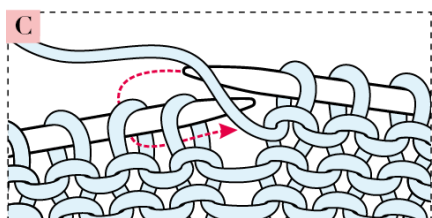
RECHTSGENEIGTE ABNAHME LINKS GESTRICKT



Mit der rechten Nadel wird von rechts nach links hinter dem vor der Nadel liegenden rechten Maschenbein in die nächste und übernächste Masche der linken Nadel eingestochen. Den Arbeitsfaden, der dabei vor der Arbeit liegt, nun von oben um die rechte Nadel wickeln und diese Schlaufe mit der rechten Nadel wieder zurück durch die beiden Maschen führen. Die Maschen, in die eben eingestochen wurde, von der linken Nadel gleiten lassen. Bei dieser Art der Abnahme werden 2 Maschen links zusammengestrickt, sie erscheint nach rechts geneigt und wird genutzt, um einen linken Rand zu formen.

LINKSGENEIGTE ABNAHME LINKS GESTRICKT

Diese Abnahme sieht so aus, als würde sie sich nach links neigen, und wird daher gestrickt, um einen rechten Rand zu formen. Im Englischen heißt diese Abnahme SSP für *slip, slip, purl*.



In die nächste Masche wie zum Rechtsstricken einstechen und die Masche auf die rechte Nadel heben, die folgende Masche auf die gleiche Art abheben. Die beiden Maschen nacheinander wieder auf die linke Nadel legen, sodass sie, wie auf dem Bild zu erkennen, verschränt auf der Nadel liegen. Nun beide Maschen links verschränt zusammenstricken.

3 MASCHEN RECHTSGENEIGT ZUSAMMENSTRICKEN

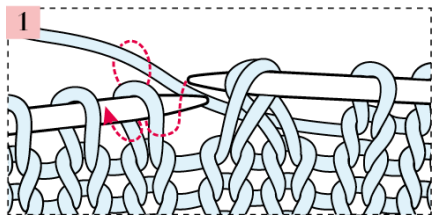
Bei dieser Abnahme werden 2 Maschen gleichzeitig abgenommen. Sie entspricht der rechtsgeneigten Abnahme rechts gestrickt, nur wird sie

mit 3 statt 2 Maschen ausgeführt.

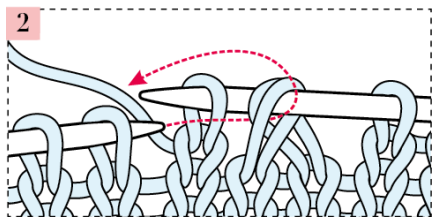
Der Arbeitsfaden liegt hinter dem Strickstück. Mit der rechten Nadel von vorne zuerst in die überübernächste, dann die übernächste und als Letztes durch die nächste Masche auf der linken Nadel einstechen. Nun holt man den Arbeitsfaden mit der rechten Nadel durch alle 3 Maschen nach vorne. Die 3 Maschen, in die eben eingestochen wurde, von der linken Nadel gleiten lassen.

3 MASCHEN VERTIKAL ZUSAMMENSTRICKEN

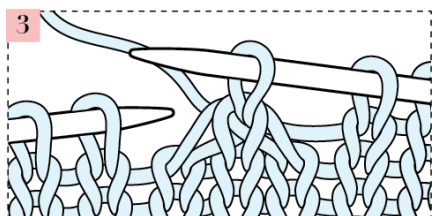
Diese Abnahme neigt sich weder nach links noch nach rechts. Sie wird über 3 Maschen gearbeitet, es werden dabei immer 2 Maschen abgenommen, die hinter der mittleren Masche verschwinden.



Der Arbeitsfaden liegt hinter dem Strickstück. Mit der rechten Nadel sticht man wie zum Rechtsstricken gleichzeitig in die übernächste und in die nächste Masche auf der linken Nadel ein, als ob man diese Maschen rechts zusammenstricken wollte. Stattdessen werden sie aber auf die rechte Nadel gehoben und von der linken Nadel fallen gelassen. Die nächste Masche wird rechts gestrickt.



Nun werden die eben abgehobenen Maschen über die gerade gestrickte Masche gehoben. Wichtig ist, dass beide Maschen zusammen über die gestrickte Masche gehoben werden und nicht nacheinander.



Es ist zu erkennen, dass bei der erfolgreich ausgeführten Abnahme die

mittlere Masche vorne liegt und die seitlichen Maschen dahinter verschwinden.

3 MASCHEN LINKSGENEIGT ZUSAMMENSTRICKEN

Bei dieser Abnahme werden 2 Maschen gleichzeitig abgenommen. Sie entspricht der linksgeneigten Abnahme rechts gestrickt, nur wird sie mit 3 statt 2 Maschen ausgeführt.

In die nächste Masche wie zum Rechtsstricken einstechen und die Masche auf die rechte Nadel heben, die übernächste und überübernächste Masche auf die gleiche Art abheben. Die 3 Maschen nacheinander wieder auf die linke Nadel legen, sodass sie verschränkt auf der Nadel liegen. Nun alle 3 Maschen gleichzeitig rechts verschränkt zusammenstricken.

TIPP

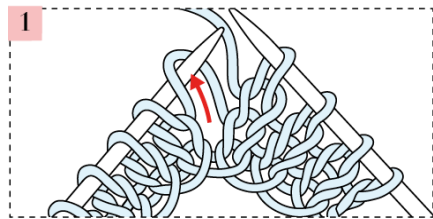
Auf die gleiche Art und Weise, wie hier beschrieben, lassen sich natürlich auch noch mehr Maschen gleichzeitig abnehmen. Je mehr es werden, desto dicker wird das Knübelchen, das dabei entsteht.

ZUNAHMEN

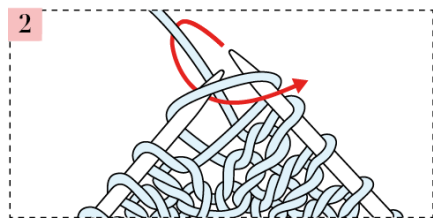
Grundsätzlich gibt es verschiedene Arten der Zunahmen. Die unsichtbarste und eindeutigste ist die Zunahme aus dem Quersfaden. Diese Zunahmen bieten sich vor allem an Raglanlinien oder an Ausschnitten an.

1 MASCHE RECHTSGENEIGT RECHTS AUS DEM QUERFADEN ZUNEHMEN

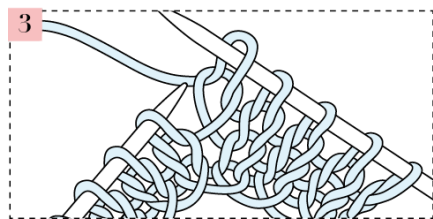
Bei dieser Methode wird eine Masche aufgenommen, sie neigt sich nach rechts, weg von der nachfolgend gestrickten Masche.



Den Quersfaden zwischen den Maschen mit der rechten Nadel so auf die linke Nadel heben, dass das rechte Maschenbein der dadurch entstandenen Masche hinten liegt. Das linke Maschenbein liegt entsprechend vorne.



Die aus dem Quersfaden neu entstandene Masche rechts stricken.



Die aus dem Quersfaden entstandene Masche von der linken Nadel gleiten lassen. Es wurde eine Masche aufgenommen.

1 MASCHE RECHTSGENEIGT LINKS AUS DEM QUERFADEN ZUNEHMEN

Bei dieser Methode wird eine Masche aufgenommen, sie neigt sich nach rechts, weg von der nachfolgend gestrickten Masche. Im Prinzip